

# Presse-Info

## **DGB und Nürnberger Friedensforum: „Krieg ist kein Mittel zur Konfliktlösung.**

Heute jährt sich auf den Tag genau der Überfall der faschistischen deutschen Wehrmacht auf Polen im Jahre 1939 – der Beginn des 2. Weltkrieges. Damit hatte Deutschland zum zweiten Mal innerhalb eines Jahrhunderts unvorstellbares Leid über die ganze Welt verbreitet. Vor diesem Hintergrund haben der DGB Mittelfranken und das Nürnberger Friedensforum mit einer eindrucksvollen Aktion an die Konsequenz aus dieser katastrophalen deutschen Politik erinnert: **„Von deutschen Boden darf nie wieder Krieg ausgehen!“**

Der Organisationssekretär des DGB Mittelfranken, **Jan Körper**: **„Dieses Dogma bleibt ebenso richtig und handlungsleitend für den DGB, auch wenn es durch aktuelle deutsche Politik schon mehrfach gebrochen wurde: Dabei wurden durch militärische Einsätze der Bundeswehr weder in Jugoslawien, noch in Somalia, noch heute in Afghanistan die territoriale Integrität der Bundesrepublik verteidigt. Um nicht missverstanden zu werden: Der DGB plädiert für eine aktive und großzügige Beteiligung der Bundesrepublik in internationalen Krisengebieten: mit zivilen Instrumenten und Mitteln. Jeder Euro, der für militärische Einsätze und Waffen ausgegeben wird, fehlt für zivile Infrastruktur, für dringend benötigte Krankenhäuser, Schulen, Wasserbrunnen, Landwirtschaft, Gerichtsbarkeiten, Kindergärten, Sportplätze, kurz für Möglichkeiten, gesellschaftliche Strukturen zu schaffen, die präventiv kriegerische Auseinandersetzungen zu verhindern helfen.“**

**Anna Beltiger** vom Nürnberger Friedensforum betont, **„dass seit 2002 z.B. in Afghanistan 111 Mrd. Dollar für militärische Interventionen, aber nur 9,5 Mrd. für den zivilen Wiederaufbau verwendet wurden.“** Aus ihrer Sicht gibt es keine Alternative zu

friedlichen Lösungen, **„da Krieg immer Gewalt und Hass, im schlimmsten Fall einen neuen Krieg zur Folge hat.“** Mit großem Engagement warb sie dafür, **„präventive Friedenspolitik als einzige mögliche Handlungsoption der Politik wahrzunehmen.“**

Mit der **„Moritat über die Erfindung des Krieges als Friedensstifter“** gelang es dem Nürnberger Friedensforum eindrucksvoll, Diskussionen mit Passanten über die Problematik militärischer Interventionen und dem Versuch ihrer Legitimierung anzustoßen.

Anna Beltinger und Jan Körper zeigten sich mit ihrer Aktion hoch zufrieden: **„Wir haben heute in spannenden Diskussionen viel Zuspruch erhalten. Der Krieg in Afghanistan ist sehr präsent, nicht nur dann, wenn deutsche Soldaten in Zinksärgen zurück geflogen werden. Die unzähligen zivilen Opfer mahnen zum Einhalt. Das ist heute mehr als deutlich geworden.“**

Für Rückfragen der Redaktion:  
Jan Körper  
DGB-Vorsitzender Region Mittelfranken  
Tel. 0171-568 53 72